

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

#### Kleines Angebot dominiert

Immer stärker wurde in den letzten Wochen das kleine verfügbare Angebot zum bestimmenden Faktor für den europäischen Rindermarkt – Das Rinderangebot ist in immer geringerem Maß zur Auslastung der Schlachtkapazitäten ausreichend – In besonderer Weise trifft das auf den Schlachtstiermarkt zu – Auch in NÖ wird von einem Warenaufkommen berichtet, das für die anziehende Nachfrage nur knapp ausreichend ist – In Folge konnten die Preise für alle Stierqualitäten um fünf Cent angehoben werden – Auf hohem Niveau bleibt in diesem Sommer der Aufschlag für Stiere in AMA-Gütesiegel-Qualität – Unterstützung bekam die Entwicklung von dem in Deutschland ebenfalls in zu geringem Umfang vorhandenem Stierangebot,

wobei die Abgabebereitschaft der Mäster durch die laufenden Erntearbeiten zusätzlich reduziert wird – Um den Bedarf der Schlachtbetriebe decken zu können, wurden die Stierpreise auch in Deutschland angehoben – Das Angebot an Schlachtkühen ist für die Nachfrage ebenfalls eher klein und die Preise zeigen eine positive Tendenz – Das unterstützt auch die Entwicklung in NÖ, wo sich der Schlachtkuhmarkt in den letzten beiden Wochen deutlich stabilisiert hat – Die Preise bleiben unverändert – Ebenso unverändert notieren Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,31 € (+5 Cent) und der Klasse R von 3,24 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 32/2020  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,38 bis 3,74	2,37 bis 2,50	3,12 bis 3,64
U	3,31 bis 3,67	2,30 bis 2,43	3,05 bis 3,57
R	3,19 bis 3,55	2,23 bis 2,36	2,98 bis 3,50
O	3,10 bis 3,35	1,97 bis 2,10	2,63 bis 2,98
P	2,96 bis 3,21	1,72 bis 1,85	2,56 bis 2,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,54 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 32/2020  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	5,90
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,15
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### Kälbermarkt in der nächsten Ausgabe

Der Bericht vom Kälbermarkt am 28. Juli in Greinbach wird in der nächsten Printausgabe des Marktberichts der NÖ LK am 13. August veröffentlicht. Online können die Ergebnisse bereits unter [www.noe.lko.at](http://www.noe.lko.at) im Bereich Markt & Preise/Lebendrinder abgerufen werden.

line können die Ergebnisse bereits unter [www.noe.lko.at](http://www.noe.lko.at) im Bereich Markt & Preise/Lebendrinder abgerufen werden.

#### MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria  
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,13 % Fett 3,39 % Eiw. <sup>1</sup>	3,7 % Fett 3,4 % Eiw. <sup>1</sup>	4,2 % Fett 3,4 % Eiw. <sup>2</sup>	4,0 % Fett 3,4 % Eiw. <sup>3</sup>
Milch gesamt <sup>4</sup>	36,24	34,96	36,51	35,98
Milch GVO-frei <sup>5</sup>	33,72	32,44	33,99	33,37
Biomilch <sup>2</sup>	43,43	42,14	43,69	43,07

<sup>1</sup> Ausschlagsspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat  
<sup>2</sup> Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen  
<sup>3</sup> Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis  
<sup>4</sup> Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten  
<sup>5</sup> ohne Heumilchzuschlag

#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 28/2020  
Bei Abgabe an den Handel; gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	2,00 bis 2,20	€/kg
	8 bis 12 kg	1,50 bis 1,60	€/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,10	€/kg
Rotwild <sup>1)</sup>		2,00 bis 2,10	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 0,90	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60	€/kg
Gämsen <sup>1)</sup>		3,00 bis 3,10	€/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	3,8.-9,8.	3,31 €	(3,26 €)
Schlachtschweine Basispreis	30,7.-5,8.	1,42 €	(1,42 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	3,8.-9,8.	2,35 €	(2,35 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 30/2020  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	730	3,59	(+ 0,01)	163	3,59	(+ 0,05)
	R3	227	3,55	(+ 0,01)	49	3,52	(+ 0,01)
	E-P	2.716	3,55	(+ 0,01)	671	3,55	(+ 0,03)
Kühe	R3	326	2,83	(± 0,00)	63	2,70	(- 0,03)
	O3	91	2,55	(± 0,00)	21	2,38	(- 0,01)
	E-P	2.013	2,72	(- 0,02)	410	2,65	(- 0,01)
Kalbinnen	U3	263	3,62	(+ 0,07)	95	3,65	(+ 0,01)
	R3	236	3,47	(- 0,03)	60	3,33	(- 0,06)
	E-P	866	3,47	(- 0,01)	243	3,39	(- 0,08)
Schweine	S	37.984	1,66	(± 0,00)	3.367	1,62	(- 0,04)
	E	19.685	1,55	(+ 0,01)	1.665	1,58	(+ 0,05)
	U	1.146	1,32	(- 0,02)	97	1,35	(+ 0,02)
	S-P	58.832	1,62	(+ 0,01)	5.129	1,61	(- 0,01)
Kälber <sup>1)</sup>	E-P	323	5,59	(+ 0,01)	-	-	-

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### EU-Biomilchmenge wächst

Von den sechs EU-Ländern Deutschland, Frankreich, Dänemark, Österreich, Schweden und Finnland liegen monatlich Daten zur Anlieferung von Biomilch vor – Für den Zeitraum Jänner bis April zeigt sich, dass die Steigerung der Biomilcherzeugung in diesen Ländern deutlich stärker ausfällt als die Zunahme der Milcherzeugung gesamt – So legte die Biomilcherzeugung 2020 bis April um fast fünf Prozent zum Vorjahr zu – Dabei war der stärkste Anstieg mit fast 13 Prozent in Frankreich zu verzeichnen – Damit ist der Anteil

der Biomilch an der gesamten Milchlieferung beim EU-weit zweitgrößten Biomilcherzeuger auf 4,3 Prozent gestiegen, wogegen er 2019 bei 3,9 Prozent lag – Die meiste Biomilch erzeugt Deutschland, hier betrug der Zuwachs zum Vorjahr 4,0 Prozent – Relativ liegt der Anteil der Biomilch nun bei 3,7 Prozent – Gegen den Trend ging die Biomilchlieferung nur in Schweden, dem Land mit dem nach Österreich höchsten relativen Anteil an Biomilchproduktion (17,5 Prozent), geringfügig zurück.

#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 31/2020	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
März 2020	3.404,20	3.398,00	+ 0,18 %
April 2020	3.371,00	3.411,40	- 1,18 %
Mai 2020	3.403,80	3.444,20	- 1,17 %
<b>Magermilchpulver</b>			
März 2020	2.054,40	2.157,60	- 4,78 %
April 2020	2.050,60	2.158,60	- 5,00 %
Mai 2020	2.082,00	2.158,60	- 3,55 %
<b>Flüssigmilch</b>			
April 2020	31,38	31,05	+ 1,06 %
Mai 2020	30,50	30,65	- 0,49 %
Juni 2020	30,56	30,88	- 1,04 %

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### Schweinemarkt wieder ausgeglichen

Die Lage am europäischen Schlachtschweinemarkt zeigt sich deutlich ausgeglichener als in den letzten Wochen – Nur mehr im Nordwesten Deutschlands hört man von Überhängen – Für einen rascheren Abbau müssten die derzeit stark reduzierten Schlachtkapazitäten in Rheda-Wiedenbrück noch erhöht werden – Dagegen wird aus einigen Ländern wie Frankreich, Spanien, Italien und Polen von eher knappem Angebot berichtet – Gleichzeitig hat das Kundeninteresse, besonders nach Grillartikeln, zugenommen – Die Preisentwicklung ist daher stabil bis anziehend – In NÖ wird ein nicht zu umfangreiches Angebot ebenfalls von stetiger Nachfrage aufgenommen – Diese ausgeglichene Situation führt zu einer stabilen Preisentwicklung – Mit Wochenbeginn hat auch der Corona bedingt nichtproduzierende Schlachtbetrieb im Weinviertel seine Tätigkeit wieder aufgenommen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 30. Juli 1,42 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 31. Woche bei 1,61 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 3. August (32. Woche) 2,35 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 32/2020  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	1,87	bis 2,07
Kühe	Klasse R	1,12	bis 1,18
Kalbinnen	Klasse R	1,61	bis 1,89
Schweine		1,29	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,55; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 31/2020  
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,39
Lämmer Kategorie II/III		1,73
Altschafe/Altwidder		0,69
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,64
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,18

#### Zufriedenstellender Sommerabsatz

In der Direktvermarktung von Eiern zeigt man sich mit der Absatzsituation im heurigen Sommer zufrieden – Die Nachfrage passt zur Produktion – Etwas stärker als nach dem Corona-Lock-

down erwartet, fallen die ullaubsbedingten Betriebs-schließungen in der Gastronomie aus – Die Preise und die Preistendenz bleiben stabil.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 32/2020  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Seitbewegung bei Getreide

Im Vergleich zu den Vorwochen verzeichnete der Verlauf der Notierungen an den internationalen Getreidebörsen eine geringere Schwankungsbreite – Am stärksten dominiert wurde die Kursentwicklung von der überraschenden Anhebung der russischen Weizenbaufläche sowie der erhöhten Produktionserwartung für Weizen in Russland – Zu Wochenbeginn lag der September-Weizenkontrakt an der Euronext Paris mit 180,25 €/t um 1,4 Prozent unter der Vorwoche – Die Ertragsprognosen für die europäische Weizenernte wurden aufgrund trockener Bedingungen im Südosten von der EU erneut zurückgenommen und lagen zuletzt bei 5,54 t/ha (2019: 6 t/ha) – Eine Seitwärtsbewegung verzeichnete der November-Maiskontrakt und

schloss zu Wochenbeginn mit 163,75 €/t – Die Ernteaussichten für Mais sind sowohl in den USA aber auch in Mitteleuropa sehr günstig – Genauso wurde die Mais-Prognose für die Ukraine angehoben – In Österreich lassen die für die Herbstkulturen bisher idealen Witterungsbedingungen ebenfalls eine Maisernte auf dem hohen Vorjahresniveau erwarten – Die Notierungen für die Ernte 2020 zeigten an der Produktbörsen Wien letzte Woche kaum Veränderungen – So blieben Qualitätsweizen und Futtergerste unverändert und Mahlroggen gab um 0,5 € auf 147,5 €/t nach – Verbessern konnte sich Premiumweizen um 1,5 € auf 187,5 €/t – Futtermais (Ernte 2019) notierte mit 160 €/t um fünf Euro über der Vorwoche.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 29.07.2020  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (EUR/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 190
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	172 bis 180
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	145 bis 150
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	125 bis 130
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	160
Rapssaat	–	345 bis 350
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	420 bis 430
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVT	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, CVT	350 bis 360
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	215 bis 225
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhöhen von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 30.07.2020  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 280
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	370 bis 380
Mais f. Futterzwecke	lose	255 bis 280

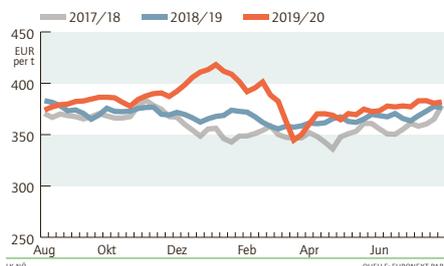
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 31./2020	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2020	381,85	382,00	- 0,04 %
Februar 2021	382,65	383,20	- 0,14 %
Mai 2021	382,80	383,10	- 0,08 %
<b>Weizen</b>			
September 2020	182,20	183,55	- 0,74 %
Dezember 2020	182,70	184,90	- 1,19 %
März 2021	184,95	187,15	- 1,18 %
<b>Mais</b>			
August 2020	174,20	173,25	+ 0,55 %
November 2020	163,30	161,85	+ 0,90 %
Jänner 2021	166,95	167,15	- 0,12 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2020	4,16	4,80	- 13,33 %
April 2021	6,08	5,70	+ 6,67 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2020  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 31. Woche	€/t, netto	382
Erzeugerpreis 31. Woche	€/t, netto	342
Erzeugerpreis 30. Woche	€/t, netto	341

### Steigender Krankheitsdruck

Winterzwiebel werden weiterhin reichlich angeboten, dabei ist der Anteil an großen Kalibern langsam rückläufig – Das feuchte Wetter führt besonders im Bereich der Sommerzwiebel zu hohem Krankheitsdruck – Die Absätze in den Lebensmittelhandel stellen sich zufriedenstellend dar – Auch Exporte werden getätigt – Die Preise liegen im

europäischen Vergleich auf sehr tiefem Niveau, haben sich zuletzt aber stabilisiert – Für Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität weiter 15,- bis 18,- €/100kg bezahlt – Für sehr große Kaliber und schwächere Qualitäten liegen die Preise auch darunter.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2020	15 bis 18
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2020	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	35 bis 38
	weiß, je kg	25 bis 33
	rot, je kg	30 bis 33

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	70	75
Blochholz, 1a	25	30
Blochholz, 1b	35	40
Blochholz, 2a	55	65
Blochholz, 2b	55	65
Blochholz, 3a	55	65

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöße, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schadgebieten: 50 bis 60 €

### Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

### Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

### Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

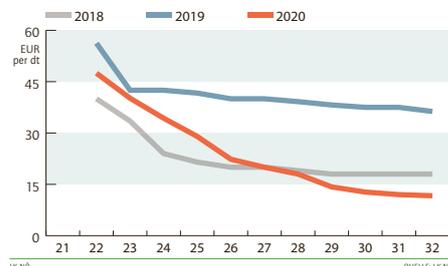
### Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2020	1,444
-----------------	-------

### FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



### LEH-Absatz zufriedenstellend

Die Situation am Erdäpfelmarkt bleibt in erster Linie vom sehr reichlichen Angebot geprägt – Nach wie vor gilt es die sehr früh reifenden Sorten zu vermarkten, wenn gleich auch die Anschlussarten bereits Schalenfestigkeit erreicht haben – Absatzseitig zeigt man sich vor allem bei den Mengen in Richtung Lebensmitteleinzelhandel sehr zufrieden, auch wenn die Hundstage der letzten Woche einen kleinen Dämpfer brachten – Auch Lieferungen ins Ausland werden weiter getätigt – Deutlich ruhiger ist die Nachfrage von Seiten der Gastronomie und des Großhandels – Erfreulich

ist der im Vergleich zu den Vorjahren geringere Schädlungsdruck – Der Drahtwurm ist nicht verschwunden, betroffen sind derzeit aber lediglich vereinzelte Partien – Die Erzeugerpreise liegen zumeist auf Vorwochniveau, allerdings hat sich die Tendenz der Preise in NÖ weiter abgeschwächt – In NÖ, Burgenland und der Steiermark wurden zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware meist 12 €/100kg bezahlt – Für Übergrößen lagen die Preise bei 7,- bis 8,- €/100kg – In Oberösterreich wurden zu Wochenbeginn unverändert bis zu 22,- €/100kg bezahlt.

### FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis  
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

30. Juli bis 4. August 2020		
mittelfallend		12
Übergrößen	7 bis 8	8
5. August 2020		
mittelfallend	10 bis 12	12
Übergrößen	5 bis 8	8

### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je kg, netto

Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	4,00 bis 7,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	8,00 bis 12,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	9,00 bis 11,00
Frühäpfel	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	1,50 bis 2,00

### Stabile aber differenzierte Preise

Der Markt für Fichtensägenderundholz bleibt im August unübersichtlich – Normale Nutzungen sollten weiterhin nur mit gesicherten Verträgen durchgeführt werden – Nach wie vor verlangsamt die feuchte Witterung die Aktivitäten des Borkenkäfers etwas – In den beiden Vorjahren lag vor allem auf Grund der Käferkalamität der Schadholzanteil in NÖ bei 60 Prozent – Frisches Sägenderundholz wird von den Sägewerken nachgefragt und auch abgenommen – Dabei bleibt das Preisniveau im dritten Quartal unverändert – Die Differenzierung der Preise

nach Sortimenten und Qualitäten ist sehr groß – Zu sehr guten Preisen wird unverändert die Holzart Lärche nachgefragt – Dagegen kann Weiß- wie Schwarzkiefern Sägenderundholz so gut wie nicht abgesetzt werden – Am Faserholzmarkt hat sich die Lage bei reduzierten Preisen leicht entspannt – Im Rahmen der Verträge wird Biomasse abgenommen – Insgesamt besteht aufgrund der nur schwer absetzbaren alten Schadholzmengen ein Überangebot an Biomassen – Die Nachfrage nach Brennholz ist dagegen unverändert gut.

### NÖ HOLZEINSCHLAG

Gesamt- und Schadholzeinschlag in NÖ  
in Erntefestmeter ohne Rinde

	2009-2018	2017	2018	2019
Gesamtholzeinschlag	3.913.146	4.249.988	5.307.215	5.298.263
davon Schadholz	1.232.209	1.817.978	3.122.129	3.277.814
Anteil Schadholz	31 %	43 %	59 %	62 %

Quelle: BMLRT